

Jahresbericht der sportlichen Leitung 2020

Liebe Vereinsmitgliederinnen,

liebe Vereinsmitglieder,

eigentlich ... müsste der nun folgende Bericht von Begriffen wie „Wettkampf“, „Lehrgänge“, „Bestzeiten“, „Meisterschaften“ oder ähnlich geprägt sein. Man muss jedoch kein Prophet sein, um zu ahnen, dass auch und gerade in unserem Geschäftsbereich Begriffe wie Corona, Beschränkung, Absage, Dokumentation, AHA-Regel usw. den Alltag prägten.

Wie verfasst man also einen Bericht über ein Jahr, das es so noch nie gab und hoffentlich so auch nie wieder geben wird? Ein Jahr, in dem man Gefahr läuft, sportlich Dinge aus den Augen zu verlieren, weil natürlich die Schlagzeilen bestimmende weltweite Pandemie das beherrschende Thema war.

Entgegen der bisherigen Praxis, das sportliche Geschehen themenbezogen abzuarbeiten, möchten wir versuchen, das Jahr chronologisch aufzuarbeiten, um dabei auch einmal einen Blick „hinter die Kulissen“ zu ermöglichen.

Apropos „wir“: Eine Nachricht gehört jedoch direkt an den Anfang des Berichtes: Nach 16 Jahren Personalkontinuität gab es einen Wechsel in der sportlichen Leitung. Die bisherige 2. sportliche Leiterin Inge Heidenhof stellte sich auf der Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl. Für sie wurde André Grimm gewählt. Zu diesem Zeitpunkt konnte niemand ahnen, wie schnell wir als neues Duo in der Verantwortung stehen würden, aber die Realität holte uns schnell ein (sehr schnell übrigens, aber dazu gleich mehr).

Nun aber zu den Ereignissen des letzten Jahres:

Im **Januar** ging es zunächst ruhig mit einigen Kampfrichteraus- und -fortbildungen los (vier neue Wettkampfrichter unterstützen nunmehr unseren Kader). Der erste von zwei Erste-Hilfe-Lehrgängen, die wieder in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst organisiert wurden, fand statt. Der zweite geplante Lehrgang eine Woche später musste kurzfristig aufgrund einer Erkrankung der Referentin abgesagt werden. Bei den vielen anstehenden Vereinstermenin war es gar nicht so leicht, einen Ersatztermin zu finden, aber letztlich konnte der Lehrgang dann einige Wochen später nachgeholt werden. Mit Jahresbeginn trat auch die Neuregelung zur Ausstellung der Schwimmbabzeichen mit teils völlig neuen Bedingungen in Kraft. Wir machten jedoch von unserem Recht einer maximal einjährigen Übergangsregelung Gebrauch und stellten die Abzeichen zunächst weiter nach den bekannten Bedingungen aus. Zwei unserer Aktiven schnupperten erste Wettkampfluft beim Pflichtzeiten-Wettkampf in Gladbeck.

Eigentlich schon ein bisschen spät, nämlich erst am ersten Wochenende im **Februar**, fand die Neuauflage unseres Neujahrsmeetings im Sportpark statt. Und schon bei dieser zweiten Ausrichtung zeigte sich angesichts von 300 Aktiven und über 1.300 Starts, dass sich die Neukonzeption dieser Veranstaltung bewährt und etabliert hat, zumal wir mit einer Mehrkampfwertung ein zusätzliches Highlight eingebaut hatten. Unsere eigenen Aktiven zeigten sich in hervorragender Frühform, insbesondere der Vereinsrekord von Carla Thelen über 200 m Brust stach hervor. Eine Woche später fand in Gelsenkirchen der Bezirksdurchgang der DMS statt. Da sich ausgerechnet zu dem Zeitpunkt etliche unserer Leistungsträgerinnen auf Klassenfahrt befanden und auch weitere Absagen hinzukamen, entschlossen wir uns, auf den Start der Damenmannschaft zu verzichten. Auch das Herrenteam ging arg ersatzgeschwächt ins Rennen, so dass wir uns schon im Vorfeld keine Hoffnung auf einen Klassenerhalt in der Bezirksliga machen mussten. So kam es dann auch – aber Kompliment

an alle Starter, die sich ins Zeug gelegt und den Verein würdig vertreten haben. Am 27.02. richteten wir dann den ersten Vorrundendurchgang des Kids Cup aus und traten dieses Mal sogar mit drei Mannschaften an. Dass der dritte Platz auf Bezirksebene im Jahr zuvor keine „Eintagsfliege“ war, unterstrich unser Nachwuchs eindrucksvoll. Nach dem Durchgang lag unsere 1. Mannschaft auf dem 2. Platz auf Bezirks- und auf dem 14. Platz auf Landesebene. Um es vorweg zu nehmen: Es sollten auch die endgültigen Platzierungen bleiben, da alle weiteren Durchgänge ausfallen mussten. Die Grundausbildung in Dorsten sowie die B-Lizenz in Übach starteten und Ende des Monats erhielt unsere Schwimmschule zum nunmehr dritten Mal das Zertifikat des SV NRW.

Der **März** begann mit der Bezirksmeisterschaft über die langen Strecken in Gladbeck (es sollte die einzige Meisterschaft des Jahres bleiben). Mit Nila Szczygielski, Melina Jörgens und Noah Balzer hatten wir gleich drei Jahrgangssieger. Florian Pahlke, Jost Stein und Laura Thürstein sicherten sich ebenfalls Treppchenplätze. Am 12.03., einem Donnerstag, fand dann unsere Jahreshauptversammlung mit der oben bereits erwähnten Neuwahl statt. Auf die Frage, nach möglichen Auswirkungen der inzwischen doch zunehmenden Corona-Infektionen, waren wir noch ganz entspannt und verwiesen auf mögliche behördliche Anordnungen im Ernstfall. Keiner von uns ahnte, dass dieser Ernstfall dann nur wenige Stunden später, ausgerechnet am Freitag, den 13., eintrat. Schon am Morgen verständigte sich der Vorstand, den Trainingstag abzusagen und am Abend zu einer Sondersitzung zusammenzukommen. Aufgrund der Entwicklung im Laufe des Tages musste dann im Zuge des Lockdowns die Einstellung aller sportlichen Aktivitäten beschlossen werden. Auch die unmittelbar bevorstehende neue Kursreihe konnte daher nicht starten. Aus den ursprünglich vier Wochen Lockdown wurden erst sechs, dann acht...

Den **April** können wir daher aus Sicht der sportlichen Leitung relativ schnell abhaken. Wir hatten uns dann aber dahingehend eingestellt, dass die WK 1 und WK 2 mit Online-Training wieder begonnen haben.

Im **Mai** wurde dann das Freiluft-Sporttreiben in einer Gruppe wieder gestattet. Neben den beiden Wettkampfmannschaften nutzten auch die WKH 1 und 2 sowie die WKJM 1- 3 die neuen Möglichkeiten. Seitens der Stadt wurde uns eine Trainingsmöglichkeit im Jahnstadion angeboten, so dass wir bestmögliche Bedingungen vorfanden. Die Hygienevorschriften hielten sich für dieses Angebot noch in Grenzen. Das sollte sich dann zum Ende des Monats ändern, als die Wiedereröffnung der Hallenbäder bevorstand. Hierzu gründeten wir aus sportlicher Leitung und Geschäftsführung eine kleine Arbeitsgruppe, die sich mit der Werk- und den Badleitungen vor Ort in den Bädern traf und daraufhin ein auf unseren Trainingsalltag zugeschnittenes Konzept entwickelte. Da zunächst noch eine erhebliche Beschränkung der Nutzerzahlen galt (27 Personen im Sportpark sowie 21 Personen in Welheim) und Pufferzeiten für zwischenzeitliche Reinigungen und Desinfektionen zu berücksichtigen waren, konnten zunächst nur das Wettkampftraining und das freie Erwachsenenschwimmen (jedoch nur mit vorheriger Anmeldung) angeboten werden.

Im **Juni** ging es dann endlich wieder im Chlorwasser los, leider zunächst nur in Welheim, da sich ausgerechnet zum Ende des Lockdowns im Sportpark einige Bodenfliesen im Becken lösten und eine zusätzliche zweiwöchige Schließung erforderlich wurde. Außer den bereits erwähnten Einschränkungen der Höchstanzahl Aktiver mussten wir uns an weitere Einschränkungen und Neuerungen wie z.B. das Training auf Doppelbahnen gewöhnen. Neben den zu beachtenden Hygienestandards in den Bädern wurde jetzt auch ein erheblicher Dokumentationsaufwand sichtbar. Jede Gruppe wurde zu jedem Training gesondert erfasst und jeder Aktive musste zu jedem Training eine Selbsterklärung zum Gesundheitszustand abgeben. Um weitere Trainingsmöglichkeiten anbieten zu können, wurde mit der Werkleitung dann auch eine Nutzung des Stenkhoffbades vereinbart. Leider ließen die geringen Wassertemperaturen und die verfügbaren Zeiträume nur ein eingeschränktes Training zu. Ein Highlight war jedoch ein spontanes Training dort am 25.06., welches wir auf

besonderen Wunsch des Fördervereins abhielten, da an diesem Abend ein Fernsehteam des WDR vor Ort war. Um auch allen jugendlichen Mitgliedern wieder ein sportliches Angebot unterbreiten zu können, wurden weitere Möglichkeiten zum Trockentraining im Jahnstadion geschaffen. Leider machten nicht so viele Mitglieder Gebrauch, wie von uns erhofft, aber von den Teilnehmern erhielten wir nur positive Rückmeldungen. Mit Beginn der Sommerferien bekamen wir dann von der Werkleitung des Bäderbetriebes grünes Licht, nach den Ferien wieder einen halbwegs normalen Trainingsbetrieb anbieten zu können.

Um die neuen Regelungen rechtzeitig umsetzen zu können, mussten daher im **Juli**, ausgerechnet mitten in den Sommerferien, gleich drei Übungsleitersitzungen stattfinden, um alle Trainer/innen umfassend zu informieren. Es konnten nunmehr alle Gruppen zugelassen und damit der reguläre Wochenplan wieder umgesetzt werden. Allerdings hätten wir mit der üblichen Gruppenstärke vielfach die zulässige Höchstzahl an Nutzern überschritten, so dass alle Gruppen bis auf die Wettkampfmannschaften und das freie Erwachsenenschwimmen in gerade und ungerade Kalenderwochen geteilt wurden. Auch der Kursbereich musste erhebliche Einschränkungen hinnehmen (so musste u.A. auch die Begleitmöglichkeit für Eltern entfallen), konnte aber endlich wieder starten. Da die üblichen persönlichen Anmeldungen in der Geschäftsstelle jedoch ebenfalls aus Schutzgründen nicht mehr stattfinden konnten, wurde der Anmeldeprozess komplett online abgewickelt. Mit Nele Banczyk, Laura Thürstein und Niklas Janik werden drei unserer Aktiven in den Leistungskader Bottroper Nachwuchssportler berufen. André Grimm beendet seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Rettungsschwimmen erfolgreich.

Im **August** starteten wir dann wieder mit dem Trainingsbetrieb. Nach kurzer Zeit hatten sich die Abläufe eingespielt, so dass die nunmehr doch volleren Trainingstage problemlos abgewickelt werden konnten. Leider musste das Hallenbad im Sportpark aufgrund eines erneuten Fliesenschadens wieder über drei Wochen schließen.

Wettkampfluft konnten wir im **September** wieder schnuppern. Bei der Bochum-Challenge im Wiesental-Freibad präsentierten sich unsere Aktiven in Höchstform und lieferten reihenweise Bestzeiten ab. Das vom Ausrichter entwickelte Hygiene- und Sicherheitskonzept erwies sich als hervorragend. Sarah Jusik und Jil Lewandowsky schlossen die Ausbildung zur Trainerin-B ebenso erfolgreich ab wie Christian Eudenbach, Miriam Hildebrandt und Stefanie Mauer die Grundausbildung. Als Ergänzung und Ersatz für viele in den Monaten zuvor ausgefallene Fortbildungsveranstaltungen bot der SV NRW nunmehr verstärkt auch Online-Seminare an. Für die nächste Kursreihe testeten wir erfolgreich ein abgespecktes Modell der Begleitung durch ein Elternteil. Das für Ende des Monats geplante Nachwuchsschwimmen musste abgesagt werden, da aufgrund des Betreuungsaufwandes die Hygieneauflagen nicht hätten eingehalten werden können. Gleichzeitig wurde jedoch ein spezielles Hygienekonzept – verbunden mit einer Änderung der Ausschreibung – für das Pokalschwimmen im November entworfen.

Bei weiteren Wettkämpfen im **Oktober** in Köln, Würzburg und Essen konnten wir nur noch mit einer kleinen Teilnehmergruppe oder einzelnen Aktiven an den Start gehen, da alle Ausrichter erhebliche Zulassungsbeschränkungen erlassen hatten. Hierbei erschwamm sich Nele Banczyk die Teilnahmeberechtigung für die NRW-Jahrgangsmesterschaft. Leider wurde diese dann jedoch wie auch alle anderen Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene abgesagt. Ebenfalls abgesagt werden musste nun auch das Pokalschwimmen, da trotz unseres Konzeptes Wettkampfvveranstaltungen in der Halle aufgrund unzureichender Lüftungsmöglichkeiten (gerade im Spätherbst) durch den Bottroper Krisenstab nicht zugelassen wurden. Angesichts rasant steigender Infektionszahlen und des daraus resultierenden Teil-Lockdowns wurden die Bäder ab dem 30.10. erneut geschlossen, so dass neben dem Training auch die wiederum gerade erst geplante Kursreihe erneut ausfallen musste.

Im **November** ruhte das Vereinsleben daher weitestgehend, lediglich die WK 1 und 2 wurden durch regelmäßiges Online-Trockentraining fit gehalten.

Ein ähnlich trübes Bild ergab sich im **Dezember**, zumal der Lockdown bis in den Januar verlängert und noch verschärft wurde. Somit fielen auch unsere Vereinsmeisterschaften aus. In der NRW-Jahresbestenliste fanden sich unter den jeweiligen Top-10 ihres Jahrgangs Mia Dahlke, Alexander Bialojan und Gabriel Stammkötter wieder. Bei den Masters wurden Sandrina Schwarze und Franziska Wehran geführt.

Tja, was bleibt von diesem Jahr?

Einerseits viel Frust über etliche Dinge, die nicht oder nur sehr eingeschränkt laufen konnten. Andererseits aber auch die Erkenntnis, wie wichtig uns allen das Vereinsleben mit seinen vielen Kleinigkeiten geworden ist und wie sehr wir all diese – zuvor als selbstverständlich erachteten – Kleinigkeiten wieder zu schätzen gelernt haben. Insbesondere die Wertschätzung des gemeinsamen Sporttreibens und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaften und auch über die Mannschaftsgrenzen hinweg waren die positivsten Erkenntnisse des Jahres. Man wurde kreativ und hat nicht mehr problem- sondern lösungsorientiert gedacht, um eben so viel wie möglich von dem „alten“ Vereinsleben fortführen zu können. Seriöse Aussagen, wie es in 2021 werden wird, können zum jetzigen Zeitpunkt nicht getroffen werden. Aber ... und das ist das Wichtigste ... es wird auf jeden Fall weitergehen. Denn auch eine weitere Erkenntnis hat sich gerade in diesem Jahr ergeben. Dieser Verein lebt, dieser Verein ist gesund und dieser Verein wird getragen von ganz vielen Menschen, die mit Herzblut dabei sind. Für euren Einsatz und euer Engagement, die uns auch ermutigen, trotz aller Schwierigkeiten weiterzumachen, möchten wir euch ein riesengroßes

D A N K E

aussprechen. Hoffen wir das Beste für das kommende Jahr.

Bleibt gesund!

Bottrop, den 31.12.2020

gez. Marc Lewandowsky

1. Sportlicher Leiter

gez. André Grimm

2. Sportlicher Leiter